

Medieninfo

Verdienstkreuze für Professoren der FH Lübeck

Am 16.01.2016 wurden Prof. Dr. Hans-Dieter Reusch und Prof. M.S. Dipl.-Ing. Dr. rer. nat. h.c. (mult.) Rudolf Taurit von der Fachhochschule Lübeck mit dem Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland in Kiel ausgezeichnet. Insgesamt fünf Schleswig-Holsteiner erhielten den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein überreichte die Auszeichnungen im Namen von Bundespräsident Joachim Gauck.

Professor Dr. Taurit war von 1984 bis 1987 Vizepräsident der Fachhochschule Lübeck. Anschließend übernahm er in der Funktion des Rektors die Leitung der Fachhochschule und führte die Geschicke der Hochschule bis 1993. Taurit gestaltete maßgeblich die Internationalisierung der FH Lübeck. Er hat sich sehr verdient gemacht bei den bis heute erfolgreichen internationalen Kooperationen mit der East China University of Science and Technology, China, der Milwaukee School of Engineering (MSOE), USA sowie bei einigen europäischen Mobilitätsprogrammen. bereits im Ruhestand und ehrenamtlich engagierte sich Taurit in Lettland an der Riga Technical University, in dem er die Ausstattung von Laboratorien organisierte und die Transporte persönlich begleitete.

Taurit rief den Technologie- und Wissenstransfer an der FH Lübeck mit Blick auf die regionale Wirtschaft ins Leben und war treibende Kraft bei der Initiierung des ‚Innovationscampus‘ Lübeck mit der Gründung der Wissenschafts- und Technologiepark Lübeck GmbH. Noch heute ist er deren Aufsichtsratsvorsitzender.

Dank seiner Kontakte zur regionalen Wirtschaft und zu den Wissenschaftseinrichtungen der Hansestadt trug er wesentlich dazu bei, dass Lübeck 2012 den Titel „Stadt der Wissenschaft“ erringen konnte. Von besonderer Bedeutung während seiner Hochschulleitung war der Ausbau der gut nachbarschaftlichen Beziehungen zur damaligen Medizinischen Universität und heutigen Stiftungsuniversität zu Lübeck. Noch heute ist die Kooperation zwischen beiden Hochschulen ein weit beachtetes Modell in Deutschland.

Prof. Dr. Hans-Dieter Reusch war von 1996 bis 1999 Prorektor der Fachhochschule und davor Dekan des Fachbereichs Maschinenbau und Wirtschaft. In seiner Zeit als Prorektor war Reusch für Kontakte zu Schulen zuständig und engagierte sich besonders erfolgreich in der Lübecker Jugendarbeit.

Aus dem großen Engagement in der Jugendarbeit auch an der FH Lübeck gründete er mit einem Team engagierter Mitarbeiter_innen vor 10 Jahren den Junior Campus, der mit großem Erfolg mehr als 6.000 junge Menschen jährlich zu Veranstaltungen an die Hochschule bringt. JuniorCampus-Veranstaltungen finden zudem auch an Schulen und Kindergärten der Hansestadt und in der Umgebung statt. Für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer werden Weiterbildungen vom JuniorCampus angeboten, Kindergärten und Schulen können selbst entwickelte Exponate und Experimentiergerät leihen. Damit hat Reusch wesentlich dazu beigetragen, dass die Schranken zwischen den einzelnen Bildungseinrichtungen geöffnet wurden.

Darüber hinaus initiierte er wesentlich den Lübecker Hochschultag mit als gemeinsame Veranstaltung von Universität, Fachhochschule, Musikhochschule und der Fachhochschule des Bundes. Der Lübecker Hochschultag war eine Leistungsschau zum Anfassen für Schülerinnen und Schüler aus Lübeck und Schleswig-Holstein zur Orientierung sowie für Lübecker Bürgerinnen und Bürger.

Seit mehr als 15 Jahre ist Reusch auch in den Naturwissenschaftlichen Vereinen zu Lübeck aktiv. Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Förderung der Kinder und Jugendlichen in naturwissenschaftlichem Denken. Reusch engagiert sich auch hier für junge Menschen und bringt ihnen sowohl technisches Verständnis wie auch handwerkliches Arbeiten näher.

Sein Engagement für die Hochschule und die Gesellschaft geht weit über das eines „normalen“ Hochschullehrers hinaus. Er wurde besonders für seine herausragenden Dienste in der Förderung des Interesses an Technik, Medizin und Naturwissenschaften bei Jugendlichen geehrt.